

# CONIPUR 72

## Feuchtigkeitshärtende 1K-PUR-Haftgrundierung

### Materialbeschreibung

CONIPUR 72 ist ein feuchtigkeitshärtender, lösemittelhaltiger, niedrigviskoser und unpigmentierter 1K-Haftvermittler auf Polyurethanbasis.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 72 wird im Aussensportbodenbereich als Haftgrundierung innerhalb von CONIPUR-Systemen eingesetzt, wenn der Zeitraum für die Überarbeitung von CONIPUR-Produkten überschritten wurde.

Zudem findet CONIPUR 72 als Haftprimer bei Retoppings von in-situ eingebauten und vorfabrizierten

Laufbahnbelägen Verwendung. Haftversuche sind unerlässlich.

### Eigenschaften

CONIPUR 72 besitzt ein gutes Haftspektrum auf elastischen Untergründen. CONIPUR 72 weist eine sehr niedrige Viskosität auf und ist leicht aufzubringen.

Da das Material sehr schnell aushärtet, muss eine Überschichtung am gleichen Tag stattfinden.

Das Material härtet mit Luftfeuchtigkeit unter Abspaltung von Kohlendioxid zu einem widerstandsfähigen Film aus. Die Vergilbung bei Einsatz im UV-belasteten Bereich beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

### Technische Daten

<b>Dichte</b>	bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.0
<b>Viskosität</b>	bei 23° C	mPas	ca. 20 (± 10)
<b>NCO-Gehalt</b>		%	ca. 7.2
<b>Überarbeitbar</b> (abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit) <b>nach</b>	mindestens höchstens	h	ca. 2 ca. 12
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	min. max.	°C °C	8 40
<b>Empfohlene relative Luftfeuchtigkeit</b>	min. max.	% %	40 90
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>			

## Verbrauch

Synthetische Oberflächen: 0.05-0.08 kg/m<sup>2</sup>

## Verarbeitungshinweise

CONIPUR 72 ist ein einkomponentiges Material. Es wird aus dem Liefergebinde in ein anderes Gefäß umgefüllt und sofort verarbeitet.

Die optimale **Temperatur** des **Materials** vor und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen

Der Auftrag von CONIPUR 72 erfolgt durch Spritzen mit einem Niederdruck-Airless-Spritzgerät auf den vorbereiteten Untergrund. Bei Kleinstflächen kann auch gerollt oder gestrichen werden.

Bei **Überschreitung** der Maximalverbräuche besteht die Gefahr, dass das Material aufschäumt. Deshalb ist durch nachträgliches Verschlichten ein gleichmäßig dünner, pfützenfreier Auftrag zu gewährleisten.

Neben der Temperatur von Umgebung und Untergrund ist für die Verarbeitung von CONIPUR 72 die Luftfeuchtigkeit von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Luftfeuchten verzögert sich die chemische Reaktion; damit verlängern sich auch Überarbeitbarkeits- und Begebarkeitszeiten. Bei hohen Luftfeuchten werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Nach der Applikation ist das Material vor der Überschichtung vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen. **Nach** stärkeren **Regenfällen** ist grundsätzlich erneut zu **primern**.

innerhalb der nächsten **12 Stunden** überbaut werden kann. Bei Überschreitung dieses **Zeitraumes** ist **erneut** Haftvermittler aufzutragen, da sonst Haftverschlechterung eintritt.

Vor Applikation der nachfolgenden Schicht muss das im Haftvermittler enthaltene Lösemittel weitestgehend verdunstet sein, was an der einsetzenden **Klebrigkeit** des behandelten Untergrundes erkannt werden kann. Abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit ist das nach ungefähr 2 Stunden der Fall.

## Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

## Untergrundbeschaffenheit

Die zur Beschichtung anstehenden Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Auf jeden Fall ist mittels Hochdruckwasserstrahlen gründlich zu reinigen und abtrocknen zu lassen.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

In zwingend vorgeschriebenen **Vorversuchen** mag es sich zudem als notwendig erweisen, den Altbelag vor Aufbringen des Haftvermittlers CONIPUR 72 anzuschleifen und anschliessend gründlich von Schleifstaub zu befreien.

## Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 72 erfolgt in Fässern à 180 kg oder Eimern à 18 kg.

## Farbton

Farblos bis Bräunlich

## Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

## Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 72 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 72 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.